

Haben Sie richtig für das Alter vorgesorgt? Zur Ergänzung der Pflichtversorgung bietet Ihnen die Hessische Zahnärzter-Versorgung die Möglichkeit der freiwilligen Mehrzahlung. Diese Option ist altersabhängig, kommt indes für das Gros der hessischen Zahnärzte in Betracht, weil nur die wenigsten den Höchstbeitrag von jährlich 49 848 Mark zahlen. Aufschlussreiche Rechenbeispiele liefert ab Seite 520 **HZV-Verwaltungsratsvorsitzender Dr. Gert Zimmermann.**

Der Einzug der digitalen Fotografie auch in den Praxisalltag ist unaufhaltsam. Nicht nur zur Dokumentation, sondern auch für die Patientenberatung bietet die inzwischen gar nicht mehr so neue Technik attraktive Perspektiven. Da die Investitionen für eine geeignete digitale Ausrüstung immer noch recht hoch sind, ist guter Rat teuer. Vor allem zahn- arzt-spezifische Ansprüche an die Bilderstellung schränken die Auswahl auf dem Markt drastisch ein. Einen gangbaren Weg zeigt unser schreibender Praktiker Dr. Peter Paul Zehner am Beispiel einer durchaus erschwinglichen

digitalen Sucherkamera ab Seite 522.

Die meisten Leser werden sich an das Urteil des Bundesverfassungsgerichts erinnern, das sich gegen eine GOZ-Anpassung aussprach, dafür aber auf die Gestaltungsspielräume im Rahmen der zahnärztlichen Gebührenordnung verwies. Der GOZ-Ausschuss der LZKH hat ganz im Sinne dieses Richterspruches eine Beispielliste zur Berechnung analoger Leistungen bzw. nicht in der GOZ enthaltener Leistungen zusammengestellt, die zum Entwerfen eigener Positionen anregen soll. Einzelheiten ab Seite 532.

In unserer Reihe von Porträts der Arbeitskreise für Jugendzahnpflege kommt diesmal der Arbeitskreis für Frankfurt am Main und den Main-Taunus-Kreis zu Wort. Im Laufe seines inzwischen elfjährigen Bestehens konnte eine nahezu flächendeckende Betreuung von Kindergärten und Schulen erreicht werden. Eine eindrucksvolle Bilanz der vielfältigen Aktivitäten des Arbeitskreises ist ab Seite 543 nachzulesen.

POLITIK UND SOZIALES

Pharmaindustrie kauft sich frei	510
BKK-Sätze weit unter Durchschnitt	510
Versorgungswerke: Durchschnittliche Altersrente bei 3613 DM	511
PKV: Anstieg der Leistungsausgaben geringer	511
GKV-Verwaltungskosten: Im 1. Halbjahr plus 4,8 Prozent	512
Arzneimittelausgaben: Anstieg gebremst	512
Sozialversicherung: Höhere Beitragsbemessungsgrenzen	512
Impressum	512
EU-Erweiterung als Chance zur Abstimmung der Gesundheitssysteme nutzen	514
Vor allem Kinder nehmen Prophylaxe beim Zahnarzt in Anspruch	514

BERICHTE AUS HESSEN

Dr. Markus Schulte neuer Hauptgeschäftsführer der Landes Zahnärztekammer Hessen	517
Freiberufler – die Anwälte der Bürger	517
Tag der Zahngesundheit im AkJ Waldeck-Frankenberg: Richtige Mundhygiene von klein auf	518
Maskottchentreffen im Holiday Park Hassloch	519

HZV

HZV-Beiträge und freiwillige Mehrzahlungen sind 10-Prozenter!	520
---	-----

FORTBILDUNG

Digitale zahnärztliche Fotoaufnahmen zur Dokumentation und zur Patientenberatung – ein Systemvergleich	522
3. Jahresfortbildungsveranstaltung des ZAB	528
Für Sie gelesen...	530

WIR FÜR SIE

Gestaltungsspielräume in der GOZ	532
Merkblatt für Privatpatienten und Beihilfeberechtigte	537

RECHT

Zur öffentlichen Ankündigung neuer zahnärztlicher Zusatzbezeichnungen	539
---	-----

BERICHTE AUS DER LAGH

2001: Hessische Arbeitskreise Jugendzahnpflege im Profil Arbeitskreis Jugendzahnpflege für Frankfurt am Main und den Main-Taunus-Kreis	543
Medienempfehlungen „Rund um den Zahn“: audiovisuelle Medien für Kindergarten und Grundschule	547
Alle Jahre wieder kommt der Nikolaus	548

AMTLICHER TEIL

KZV Hessen	549
LZK Hessen	549
Geburtstage	554

DHZH

Die Hessische Zahnärzthelferin

(Beilage)